

375 JAHRE WESTFÄLISCHER FRIEDEN

Klimaschutz als Friedensgrundlage

Die Auseinandersetzung um Klima und Ressourcen ist eines der zentralen Konfliktfelder der Gegenwart und Zukunft. Im April startet das Jubiläumsprogramm zu „375 Jahre Westfälischer Frieden“ in Osnabrück deshalb mit dem Thema Natur und Umwelt als elementare Friedensgrundlage.

- Welche Auswirkungen hat die Klimakrise auf das friedliche Zusammenleben?
- Wie kann ein nachhaltiger Umgang mit Natur und Ressourcen aussehen?
- Was fordern wir für die Zukunft?

Diesen und weiteren Fragen geht die Veranstaltung „Klimaschutz als Friedensgrundlage“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), die im Rahmen des Jubiläums stattfindet, nach.

2023 JUBILÄUM
7 WESTFÄLISCHER
5 FRIEDEN

Montag, 24. April 2023
10:00 - 16:00 Uhr
OsnabrückHalle
Schlosswall 1-9
49074 Osnabrück

Veranstaltungsprogramm

Moderation: Conny Czymoch

Einlass ab 09:30 Uhr

10:30 Uhr

Begrüßung

Katharina Pötter, Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück
Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

10:40 Uhr

Internationaler Klimaschutz als Instrument der Friedenssicherung

Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

11:10 Uhr

Afrika, selbstbewusster Kontinent auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Dr. Auma Obama
Auma Obama Foundation – Sauti Kuu

11:40 Uhr

Kinder haben das Recht auf eine gesunde Umwelt

Eine englischsprachige Gesprächsrunde mit

- Prof. Philip Jaffé, Mitglied des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes
- Zwei Vertreter/-innen des globalen Children Advisory Teams für den UN General Comment zu Kinderrechten und Umwelt
- Joshua Hofert, Vorstandssprecher der Kinderrechtsorganisation terre des hommes

12:10 Uhr

Transformation zur Nachhaltigkeit: Globale Herausforderung

Prof. Dr. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamtes

12:40 Uhr

Mittagspause

14:00 - 16:00 Uhr

Fünf parallele Workshops im Anschluss

Fachlicher Impulsvortrag mit Diskussion der Teilnehmenden zu dem jeweiligen Thema

Die Plenumsveranstaltung um 10:30 Uhr wird auch auf YouTube veröffentlicht und die Ergebnisse der Workshops im Mai 2023 in einer digitalen Veranstaltung vorgestellt. Den Teilnehmenden werden die Zugangsdaten zugesendet.

KOSTENLOSE TEILNAHME

Workshop

GRÜNES GELD FÜR DEN GLOBALEN SÜDEN

Die Rolle der Finanzmärkte für die nachhaltige Transformation in Schwellen- und Entwicklungsländern

Viele Schwellenländer bieten für den Einsatz erneuerbarer Energien hervorragende geografische Voraussetzungen. Obwohl Kapitalanleger weltweit nach Investitionsmöglichkeiten suchen, wird diese Möglichkeit zur Dekarbonisierung vergleichsweise wenig genutzt. Anleger stehen Investitionsmöglichkeiten in die Infrastruktur von Schwellenländern skeptisch gegenüber. Sie verweisen auf hohe politische und rechtliche Risiken, fehlende Investitionssicherheit und Transparenz der Entscheidungsstrukturen.

Wenn diese Länder mit ihrem stark steigenden Energiebedarf aber weiter auf fossile Energien setzen, wird es kaum möglich sein, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten.

Was könnten wir tun, um mehr „grüne Investitionen“ im Rahmen der Transformation in diesen Ländern zu erreichen? Kooperationen zwischen dem öffentlichen Sektor und privaten Anlegern, sogenannte „blended finance“, könnte ein Lösungsansatz sein. Diesen und andere Lösungsansätze wollen wir in dem Workshop diskutieren.



Moderation

Sissi Hajtmanek
Wirtschaftsjournalistin

Keynote Speaker

Prof. Dr. Christian Kastrop,
Staatssekretär a. D., Fellow der
Global Solutions Initiative und
der Hertie School, Berlin

Zeitraum

14:00 - 16:00 Uhr

Podiumsdiskussion:

- Edda Schröder, Gründerin und Geschäftsführerin Invest in Visions
- Prof. Dr. Christian Kastrop, Staatssekretär a. D., Fellow der Global Solutions Initiative und der Hertie School, Berlin
- Dr. Monika Beck, Mitglied der Geschäftsführung der DEG, Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- Michael Dittrich, Stellv. Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Workshop

THE NOW AND HOW: ACHIEVING INTER-GENERATIONAL CLIMATE JUSTICE

The climate crisis is an urgent, significant threat to children's rights globally, including their rights to life, survival and development, to health, to education, and to be protected from violence and conflict. Children are least responsible for the climate crisis, and yet are — and will continue to be — most impacted. Children themselves are demanding urgent action, and their rights must be protected. In this light, terre des hommes has partnered with the United Nations to develop new legal guidance for States to apply the Convention on the Rights of the Child in the context of the climate crisis.

This workshop, facilitated by young people, will highlight the importance of a child rights-based approach to address the climate crisis. At its heart, the workshop is a space for amplifying children's and youths' voices from across the world. It will result in concrete recommendations describing how children's involvement as rights-holders can effectively contribute to the prevention and resolution of conflicts arising in the context of climate change.

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Ein Workshop des Partners
terre des hommes

Zeitraum

14:00 - 16:00 Uhr

Speakers:

- Youth Climate Ambassadors of the terre des hommes International Youth Network from Africa, Asia and Latin America
- Prof. Philip Jaffé, Member of the United Nations Committee on the Rights of the Child and Rapporteur for the UNCRC General Comment No. 26 on child rights and the environment with a particular focus on climate change
- Child Advisors to the United Nations Committee on the Rights of the Child for General Comment No. 26
- Jonas Schubert, terre des hommes, expert on child rights and the environment

Workshop

PRÄVENTION VON WASSERKRISEN

Die Klimakrise ist nicht nur in Deutschland eng mit Wasserkrise verbunden. Das veränderte Klima kann einerseits zu Hochwasserereignissen führen wie im letzten Jahr in Pakistan oder auch zu langanhaltenden Dürren wie in Teilen Afrikas. Die Länder des globalen Südens sind davon besonders stark betroffen. Teilen dieser Länder wird sogar vorausgesagt, dass sie unbewohnbar werden könnten, wenn wir die Pariser Klimaziele nicht einhalten.

Im Workshop „Prävention von Wasserkrise“ wird erörtert, wie Lösungen für die Wasserkrise aussehen können, welche Maßnahmen erforderlich sind und wie wir diese Länder unterstützen können.

Podiumsdiskussion:

- **14:00 Uhr Begrüßung und Einführung**
- **14:05 Impuls 1: Grundwasserressourcen in Afrika im Spannungsfeld zwischen Entwicklungsperspektive und wirtschaftlicher Nutzung**
Prof. Dr. Thomas Himmelsbach, BGR
- **14:20 Impuls 2: Klimakiller Korruption, Korruption im Wassersektor behindert nachhaltige Entwicklung**
Peter Conze, Water Integrity Network
- **14:35 Impuls 3: Wassermangel nicht nur im Nahen Osten: Was können wir für unsere Stadtentwicklungskonzepte daraus ableiten?**
Prof. Dr. Roland Müller, UFZ Leipzig (DBU-Umweltpreisträger 2018)
- **14:50 Impuls 4: Voneinander lernen: Grenzüberschreitende Herausforderungen in Flusseinzugsgebieten**
Dr. Mario Sommerhäuser, EG/LV
- **15:05 Uhr Diskussion: „Wasserwirtschaft im Zeichen des Klimawandels“**
Themen: Wasser sparen, Wasser speichern, Kommunikation

Workshop

KONFLIKTURSACHEN ANGEHEN

Konfliktursachen durch Klimawandel drohen insbesondere in solchen Ländern, die besonders von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind, die eher geringe Kapazitäten für den Umgang mit diesen Auswirkungen haben und deren wirtschaftliche oder Sicherheitslage ohnehin schon angespannt sind. In diesem Workshop beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den konkreten Konfliktursachen, die diese Länder betreffen, und diskutieren Optionen und Prioritäten für den Umgang mit diesen Risiken. Dabei werden Schlaglichter auf drei besonders zentrale Themenkomplexe geworfen: den Zugang zu essentiellen Ressourcen (insbesondere Wasser), Ernährungssicherheit und resultierende Migrationseffekte.

Ausgewiesene Experten/-innen zu diesen Themen skizzieren zu Beginn die wichtigsten Herausforderungen. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Je nach Interesse können die Teilnehmenden die Diskussion mit den Experten/-innen in kleinen Gesprächsrunden vertiefen, bevor zum Abschluss die Diskussionsergebnisse zusammengetragen werden.

Speakers:

- Expertin Migration (angefragt)
- Prof. Dr. Susanne Schmeier, Associate Professor of Water Law and Diplomacy at IHE Delft
- Experte Ernährung (angefragt)



Ein Workshop des Partners DWA

Moderation

Prof. Robert Jüpner, Vorsitzender der FgHW in der DWA

Zeitraum

14:00 - 16:00 Uhr

Ein Workshop des Partners
Stiftung Wissenschaft und
Politik

Moderation

Dr. Marian Feist, Stiftung Wissenschaft und Politik

Zeitraum

14:00 - 16:00 Uhr

Workshop

DIE KLIMAKRISE ALS TREIBER VON FLUCHT UND MIGRATIONSBEWEGUNGEN

Durch die fortschreitende Erderwärmung werden extreme Wetterereignisse künftig häufiger auftreten. Erste Auswirkungen sind zwar bereits in Deutschland spürbar, doch vor allem die Länder des globalen Südens sind von den Klimaveränderungen betroffen. Überdurchschnittlich hohe Temperaturen und lange Dürreperioden trocknen ganze Landstriche aus. Sie können nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden, einige Regionen sind sogar völlig unbewohnbar.

Starkregen, Hitzewellen, Stürme und Flutkatastrophen zerstören die Infrastruktur und Lebensgrundlage vieler Menschen, die kaum ihre Grundversorgung sichern können. Durch diese Umweltveränderungen sehen sich viele Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, und müssen sich auf die Flucht zu begeben.

Der Workshop beleuchtet die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf Ökosysteme, Wirtschaft und Gesundheit. Er thematisiert, wie klimatischen Veränderungen zu Flucht und Migration führen, wobei der Fokus auf den Ländern des globalen Südens liegt. Daneben behandelt der Workshop auch Vermeidungsstrategien und Lösungen. Abschließend wird das Thema mit den Teilnehmenden diskutiert.

Speakers:

- **Klimawandel: Hintergrund, Folgen und Vermeidungsstrategien**
Dr. Jacob Schewe, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
Leiter des FutureLab „Security, Ethnic Conflicts and Migration“
- **Impacts of climate change on food security in the global south**
Dr. Bakhtiar Feizizadeh, Humboldt-Universität zu Berlin,
iranischer Stipendiat des Georg Forster-Forschungsstipendienprogramms



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Ein Workshop in Kooperation mit
dem Potsdam-Institut für Klima-
folgenforschung und der
Alexander von Humboldt Stiftung

Moderation

Matthias Keilholz, Wissenschaft-
licher Mitarbeiter DBU Zentrum für
Umweltkommunikation

Zeitraum

14:00 - 16:00 Uhr

PARTNER

OSNABRÜCK

DIE | FRIEDENSTADT

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

SWP

DBU — Deutsche Bundesstiftung Umwelt
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück

info@dbu.de
+49 541 9633 - 0
+49 541 9633 - 190



Das DBU-Verwaltungsgebäude in Osnabrück